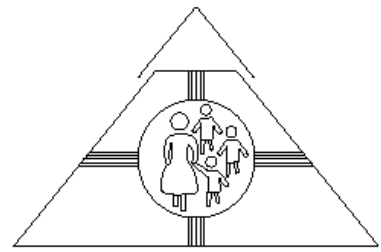


Müllstadtkinder Kairo e.V.



**Was ihr getan habt einem von
diesen meinen Geringsten,
das habt ihr mir getan.**

(Matth. 25,40a)

Liebe Interessenten,

gerne geben wir Ihnen nähere Informationen rund um unseren medizinischen Container.

Unsere Belegschaft

Der medizinische Container hat 2-3x in der Woche geöffnet und wird mit einer engen Kooperation von ägyptischen Ärzten geführt. Fachärzte der Inneren Medizin, der Nephrologie, der Chirurgie sowie eine Physiotherapeutin betreuen die Patienten in regelmäßigen Abständen. Zurzeit nutzen ca. 60 Patienten wöchentlich das Angebot des medizinischen Containers. Zweimal im Jahr kommt eine Gruppe von Zahnärzten in die Müllstadt. Ebenfalls zweimal im Jahr ist eine Gruppe von Tierärzten vor Ort und führt Impfungen bei Tieren durch, da ansonsten die Gefahr der Krankheitsübertragung von Tier zu Mensch besteht. Die Ärzte, die in die Müllstadt kommen, behandeln die Patienten rein ehrenamtlich. In unterstützender Funktion bilden wir aktuell die Krankenschwester Abir in der Müllstadt aus, die Hausbesuche tätigt, Blutdruck und Blutzucker misst, Verbände wechselt und Medikamente sowie Injektionen gibt.

Deutsche Ärzte, die im medizinischen Container arbeiten, tun dies in „beratender“ Funktion, da sie keine Arbeitserlaubnis in Ägypten haben. Stattdessen können diese neben der akuten Hilfe von Patienten auch Fortbildungen für ägyptische Ärzte und Krankenschwestern anbieten.

Unsere Patienten und Behandlungen

Die meist verbreiteten Krankheitsbilder sind Diabetes mellitus, arterielle Hypertonie, Rheuma sowie Bronchitis und Asthma, die bspw. durch die Plastikverbrennungen entstehen.

Es werden auch kleinere Operationen vor Ort durchgeführt, bei denen Abszesse eröffnet, Lipome entfernt und Beschneidungen bei Jungen durchgeführt werden.

Ein aktueller Schwerpunkt ist außerdem die Versorgung der Mütter mit Milch für ihre Babys, vor allem Mütter mit Unter- und Mangelernährung sind auf die wöchentliche Ausgabe angewiesen. Auch besteht eine immer größer werdende Nachfrage an Hygieneartikel für junge Frauen. Des Weiteren besteht nach wie vor die Problematik der Infektion mit Hepatitis C. Hierbei betreuen wir momentan 15 Patienten, 4 Patienten haben sich bereits vollständig erholt. Die Drogensucht in der Müllstadt, die ein grundlegendes Problem bildet, wird geringer. Zurzeit werden 2 Personen als Suchtberater ausgebildet.

Über jeden Besucher wird ein Patientenheft geführt, aus der die Historie des Patienten ersichtlich wird.

Finanzierung

Die Patienten bezahlen selbst einen Teil der Medikamente und der Muttermilch. Der Rest wird durch Spendengelder finanziert.

Zwei Krankenhäuser unterstützen uns bei größeren Operationen oder speziellen Behandlungen -das Sheikh Zaid Hospital und das Hoda Talat Harb Hospital. Von verschiedenen Krankenhäusern erhalten wir die Medikamente in vergünstigter Form.